

# Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 15

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

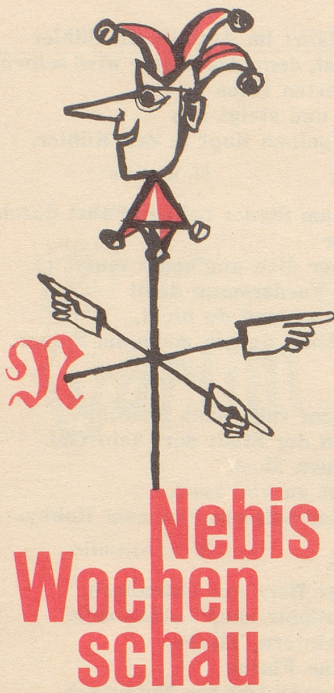
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Bundeshaus

Bundespräsident Roger Bonvin ist Ehrenbürger der amerikanischen Stadt St. Petersburg in Florida geworden. Eine Delegation der 100 amerikanischen Zeitungsjungen, die in der Schweiz weilten, überbrachte ihm die entsprechenden Urkunden. – Zugleich wurde Bundesrat von Moos für seine weltbewegende Swetlana-Pressekonferenz zum Ehren-Zeitungsausträger ernannt.

### Bern

Wie jetzt – nach sechs Jahren! – bekanntgegeben wird, beträgt das Defizit der Hyspa (Bernische Ausstellung für Hygiene und Sport im Jahre 1961) beinahe fünf Millionen Franken. Die eidgenössische Defizitgarantie muß voll in Anspruch genommen werden und für den Rest haben Stadt und Kanton Bern aufzukommen. – Seelische Hygiene ist, wenn man mit der Türe nicht einfach ins Haus, respektive mit dem Defizit nicht einfach in die Staatskasse fällt.

### Valaisan Zuck

Der Dichter Carl Zuckmayer, der vor Jahren Ehrenbürger der Gemeinde Saas-Fee geworden ist, hat sich dazu das Bürgerrecht dieser Gemeinde auch käuflich erworben. Anfangs April leistete der Neuwalliser vor der Regierung nach Brauch und Sitte den Eid. – Und jetzt ist dem berühmten Dramatiker das Wallis «als wär's ein Stück von ihm».

### Aprikosenernte

Das Konsumentinnen-Forum der deutschen Schweiz und des Tessins verlangt vom Volkswirtschaftsdepartement für die Aprikosenernte 1967 die Freigabe des Verkaufspreises. Es verspricht sich davon

eine Förderung des Qualitäts-Wettbewerbes. Die Konsumentinnen werden erfahren müssen, wie im Wallis eher ein jurassischer Terrorist denn ein Aprikosenpreis frei werden kann.

### Helvetisches Schulwesen

Im Schweizer Schulwesen herrscht ein heilloser Wirrwarr. Jeder Kanton schult seinen Nachwuchs auf seine Weise, und Lehrmittel gibt es bald mehr als Lehrer, die sie verfassen! Doch die Lage wird so lange nicht bessern, als die führenden Köpfe, in der Sauce angerührt, ihre eigene Weisheit als Zeichen für die Vortrefflichkeit dieses gemischten schweizerischen Schulsalates betrachten.

### Meinungen

Nachdem die Sendung «Mini Meinung – dini Meinung» eines stillen Todes gestorben worden ist, dient eben wieder «Am Hitsch si Mainig» allein als Musterbeispiel helvetischer Meinungsfreiheit ...

### Literarisches

Der Geschichtenerzähler Walter Mathias Diggelmann signierte in einer Zürcher Buchhandlung die westliche Ausgabe seines neuen Romans «Freispruch für Isidor Ruge».

Eine Großaufnahme von Diggelmann füllte das Schaufenster der Buchhandlung aus. – Bei Diggelmann scheint ein Gesinnungswandel eingetreten zu sein. Auf der Foto blickt er freundlichen Angeichts nach rechts.

### 80 000 Tonnen Oel

sind aus dem gestrandeten Riesentanker «Torrey Canyon» ausgelassen; sie verwandelten den Aermelkanal in das «Schwarze Meer» unseres technischen Jahrhunderts.

### Präzision

An der Expo 1967 in Montreal soll die Zeit mittels Schweizer Atomuhren auf Millionstelsekunden genau angegeben werden. Erfahrungsgemäß dürften die Pavillons diverser Nationen, wenn alles gut geht, so ungefähr auf den Eröffnungstag fertig werden ...

### Frankreich

De Gaulles erstes Atom-U-Boot lief von Stapel. Sein Name: «Le Redoutable» (das Furchterregende) macht vor allem auf den Steuerzahler diesen Eindruck, kostet es doch rund vier Milliarden ... Und da nennen die Gaullisten dieses schwimmende Prunkstück erst noch «Waffe des armen Mannes» ...



☒ «Zürcher Woche»: Lieber arm, aber konform!

☒ Milchpreis: Stets Rappen geehrt, jetzt Franken bald wert!

☒ Erleichterte Einreise für Ost-Touristen. Vielmal vergessen!

☒ Boillat-Interpellation: Was will man – ein Separatist repariert sich eben.

☒ Schulwesen: Vor lauter Systemen kein System. Dä

### Playboy-Spiele

Das Münchner Schöffengericht verurteilte einen Textilkaufmann und Playboy zu vier Monaten und 5000 Mark Geldbuße, weil er einem Mit-play-Boy im Kampf um die Gunst eines Filmstärchens ein Ohr abgebissen hatte. – Als Münchner hätte er wissen sollen, daß die bekannteste Spezialität der bayuvarischen Hauptstadt Kalbshaxen und nicht Schweinsohr ist.

### Sport

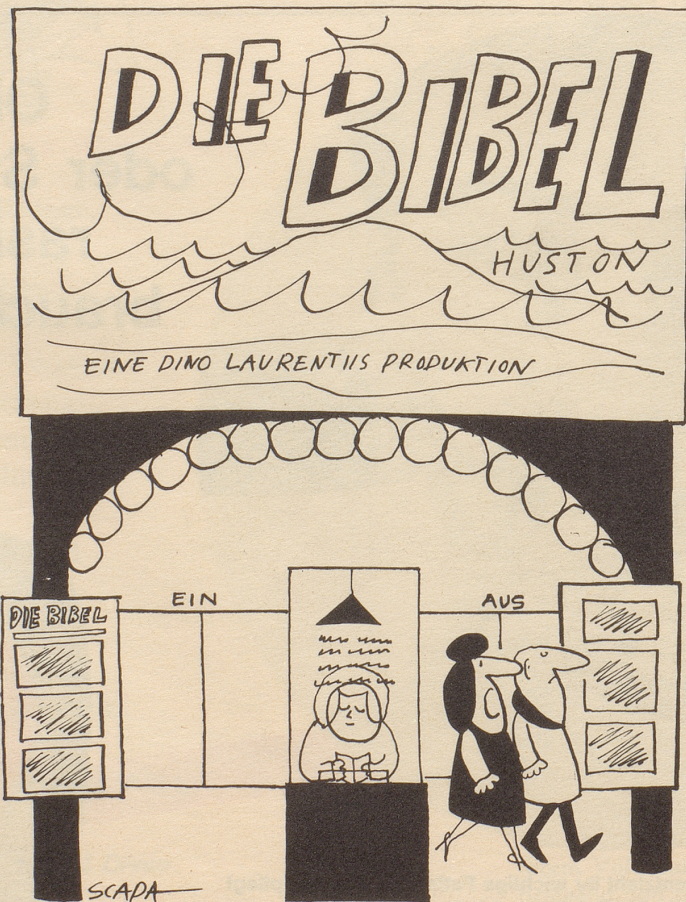
An den olympischen Spielen in Grenoble werden keine schweizerischen Eissportler teilnehmen. Das ist logisch. Grenoble ist das Zentrum der Baumüsse, und wie man kein Wasser in den Rhein trägt, so bringt man keine Nüsse nach Grenoble.

### Sowjetisches

Etlche Mitglieder der Sowjetbotschaft in Neu-Delhi wurden nach Moskau zurückgerufen, weil sie die Stalintochter entwischen ließen. Der Botschafter selbst soll seine Karriere zur Strafe in einem kleinen Land beenden müssen. Wenn man von diesen Sanktionen hört, wagt man nicht auszudenken, was für ein schreckliches Ende einem Bundesbeamten beschieden wäre, der Frau Swetlana aus Unachtsamkeit in die Rufnähe eines Journalisten gelangen ließe!

### Chemie

Ein britischer Chemiekonzern bemüht sich zusammen mit einer Tabak-Gesellschaft um die Entwicklung eines Tabakersatzes, der keine gesundheitsgefährdenden Substanzen enthält. Es kann viele Jahre dauern, bis eine brauchbare Lösung gefunden ist. Und sie wird wahrscheinlich heißen: Nuggi für Erwachsene.



«Mir gefällt sie als Buch besser!»